

Protokoll

Stadtteilkonferenz (STK) Surheide

16. Mai 2019

Ort: Gemeindehaus der Surheider Kirche

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Besucher: 77

Teilnehmer STK: Kai Hamel, Christina Günther

Entschuldigt fehlt: Dieter Weber

Geladene Gäste:

Herr Sieghard Lückehe (Geschäftsführer der STÄWOG GmbH)

Frau Dr. Claudia Schilling (Dezernentin für den Bereich Soziales)

Herr Robert Reichstein (Fachbereichsleiter Amt für Jugend, Familie und Frauen)

Frau Susanne Wendorf von Blumröder (Superintendentin des Kirchenkreises Wesermünde)

1. Begrüßung, Herr Hamel

Herr Hamel begrüßt die Gäste, und stellt die Tagesordnung vor. Der Tagesordnungspunkt „Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern im Hort“ wird der Tagesordnung hinzugefügt.

2. Surheide 3000, Wohnen im Alter, Bauvorhaben der STÄWOG

Herr Lückehe stellt seine Mitarbeiter vor. Diese stehen im Anschluss an seinen Vortrag für Detailfragen zur Verfügung und nehmen Bewerbungen an.

Als Einstieg erläutert Herr Lückehe die Entwicklung und die Rahmenbedingungen des Vorhabens seit der ersten Kontaktaufnahme mit der STÄWOG durch den SPD-Ortsverein Schiffdorfer Damm / Surheide. Dieser bat damals darum zu prüfen, ob sich der Bau eines Mehrparteienhauses mit barrierefreie Wohnungen in Surheide baurechtlich und wirtschaftlich darstellen lässt. Herr Lückehe betont die Bedeutung der Einbindung der Bürger in den Planungsprozess z.B. über die Stadtteilkonferenz und eine Interessengruppe. Diese Beteiligung würde z.B. in Dänemark ähnlich

gepflegt und ist der Abwicklung von Bauvorhaben zuträglich. Sie führt allerdings auch dazu, dass der Planungsprozess länger dauert.

Die Präsentation zeigt zunächst die geplante Anordnung von Gebäudeteilen, Parkplätzen, Fahrradständern, Plätze für Mülltonnen und Begrünung auf dem gesamten Grundstück. Zum Nachbarn in der Ostmarkstraße wird es eine Grünzone (Hecke o.ä.) geben. Herr Lückehe verspricht, sich im Zuge der Bauarbeiten um eine Erhaltung der vorhandenen Bäume zu bemühen. Es ist aber auch möglich, dass keiner der alten Bäume erhalten werden kann.

Auf Rückfragen aus der Versammlung zu dem Thema bekräftigt Herr Lückehe, dass er für den Erhalt von wenigstens einem Baum sprechen wird. Herr Hamel erklärt dazu, dass die Bauvoranfrage unter Berücksichtigung der Baumschutzverordnung geprüft wird und bei einer Genehmigung unter Umständen Ausgleichsmaßnahmen vorausgesetzt werden.

Weitere Folien stellen die Grundrisse der verschiedenen Wohnungstypen dar. Es werden 20 Wohneinheiten angeboten, darunter:

4 X 3 Zimmer, 83m²

5 X 3 Zimmer, 75m²

11 X 2 Zimmer, 57m²

In der Verbindung der beiden Gebäudeflügel wird ein Aufzug eingebaut, der bis in den geplanten Vollkeller reicht.

Die Pläne werden nun dem Bauordnungsamt vorgelegt. Herr Lückehe kündigt eine weitere Informationsveranstaltung für Ende des Jahres an, sofern die Genehmigung bis dahin vorliegt.

Bezüglich der Finanzierung des Objektes erklärt Herr Lückehe die Bedingungen für öffentliche Förderungen. Er geht derzeit davon aus, dass es für diese Wohnungen keine Sozialbindung geben wird.

Herr Maaß (Schulleiter Surheider Schule) bittet Herrn Lückehe um eine enge Abstimmung der Baumaßnahme mit der Schulleitung. Grundsätzlich wird das Vorhaben begrüßt, der Schulbetrieb sollte aber nicht beeinträchtigt werden. Er bittet um erneute Prüfung und Verlegung der Parkflächen ggf. zugunsten einer Station für Car-Sharing und / oder E-Bike-Ladestation und erinnert daran, dass im Zuge der Maßnahme eine Unterbringungsmöglichkeit für Sportgeräte der Schule versprochen wurde. Er kritisiert die Größe des geplanten Gebäudes und setzt sich ebenfalls für den Erhalt der alten Bäume ein.

3. Surheide 3000 „Kinderbetreuung“ Hortangebot

Herr Mirco Kampmann (Elternvertreter) hatte als Konsequenz aus der Diskussion auf der letzten STK (siehe Protokoll der STK vom 14.03.2019) Eltern von Kindern, die in diesem Jahr keinen Hortplatz bekommen haben aufgefordert, dem ablehnenden Bescheid zu widersprechen und Ihren Widerspruch direkt an das Amt für Jugend, Freizeit und Familie zu senden. Von dort haben die Eltern nun den Hinweis bekommen, der Widerspruch könne nicht bearbeitet werden, man möge sich an den Träger des Hortes und den Aussteller des Ablehnungsbescheides wenden.

Aufgrund der Dringlichkeit und weil es offensichtlich zu Missverständnissen bezüglich des zu beschreitenden Verwaltungsweges gab, haben die Sprecher der STK Vertreter des Trägers sowie des Amtes für Jugend, Familie und Frauen eingeladen. Der Wunsch ist, den aktuell betroffenen Eltern nach Möglichkeit eine Perspektive für die Betreuung ihrer Kinder nach den Sommerferien aufzuzeigen. Es gilt aber auch, eine langfristige Lösung zu finden. Der Einladung gefolgt sind Frau Wendorf von Blumröder, Frau Dr. Schilling und Herr Reichstein.

Herr Reichstein erklärt zunächst die Bedingungen und Zusammenhänge für die Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern. Er weist darauf hin, dass es weiterhin keinen Rechtsanspruch auf einen Hortplatz gibt, wohl aber auf die Betreuung im Kindergartenalter. Es gibt aber politische Beschlüsse, die den Ausbau von Ganztagschulen vorsehen. Für die Familien, die Widerspruch eingelegt hatten, konnte eine Lösung gefunden werden. Unter anderem sind Plätze, die für Kinder mit Förderbedarf reserviert waren mangels Nachfrage frei geworden. Grundsätzlich sieht er ein Problem darin, Personal für die Hortbetreuung zu finden. Die Arbeitszeiten werden als wenig attraktiv angesehen. Die wenigen vorhandenen Erzieher/innen bevorzugen Jobs mit Arbeitszeiten am Vormittag.

Frau Schilling sagt dazu, dass er weiterhin Ziel bleibe, auch die Surheider Schule zu einer Ganztagschule auszubauen.

Frau Wendorf von Blumröder und Herr Maaß betonen, dass die Zusammenarbeit zwischen Schule und Kindertagesstätte in Surheide beispielhaft ist. Sie sehen auch in der Kooperation von Personal zwischen den Bereichen einen Vorteil.

Als Ergebnis der Diskussion wird festgestellt, dass die Bereitschaft von Eltern, Schule Magistrat und Kirche für die Nachmittagsbetreuung immer wieder flexible Übergangslösungen zu finden nicht unendlich in Anspruch genommen werden kann. Die Surheider Schule sollte so bald wie möglich eine Ganztagschule und dafür entsprechend ausgestattet werden.

4. Wahlen

Das Mandat von Kai Hamel läuft aus. Er stellt sich erneut zur Wahl. Kai Hamel wird für weitere 3 Jahre ohne Gegenstimmen und mit 2 Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Frau Dorothee Marx bietet probenhalber ihre Mitarbeit im Sprechergremium an. Ihre Aufnahme wird der Form halber mit Handzeichen bestätigt. Die Bestätigung erfolgt ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung.

5. Neues im und aus dem Stadtteil

TuSpo

Vertreten durch Herrn Hajek
Termine siehe Veranstaltungskalender

Auferstehungskirche

Vertreten durch Frau Mio und Frau Richter, Termine siehe Veranstaltungskalender

Förderverein der Auferstehungskirche

Vertreten durch Horst Cordes, Termine siehe Veranstaltungskalender

Kindertagesstätte Surheide

Vertreten durch Frau Seidlitz und Frau Conrad, Termine siehe Veranstaltungskalender

Verband Wohneigentum

Vertreten durch Frau Loof und Herrn Heinemann, Termine siehe Veranstaltungskalender. Noch in diesem Jahr soll auf dem „Isarplatz“ eine Wildblumenwiese entstehen. Der Bereich unter den Kastanien mit den Bänken wird weiterhin gemäht. Auf der Wiese soll in Absprache mit dem Gartenbauamt ein Insektenhotel aufgestellt werden.

Surheider Schule

Vertreten durch Herrn Maaß. Herr Maaß berichtet, dass neue Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen an der Schule zu einer Verjüngung des Kollegiums geführt haben. Derzeit wird ein Projekt durchgeführt, bei dem die Schüler eine „Stadt in der Schule“ nachbilden. Die Schüler können in dieser Stadt verschiedene Berufe und Funktionen „ausüben“. Es gibt verschiedene Aktionen und sogar eine eigene Währung.

Es hat einen Einbruch und Sachbeschädigungen an der Schule gegeben. Herr Maaß bittet um erhöhte Aufmerksamkeit und darum, die Polizei zu rufen, falls etwas ungewöhnliches im Bereich des Schulhofes auffällt.

Termine siehe Veranstaltungskalender.

Die Villa

Vertreten durch Frau Bruns. Das Team der Villa beteiligt sich an Aktionen der „Stiftung Havenbiene“ unter Leitung des Stadtimkers Andreas Bredehorn. Es soll Informationen und Projekte für KiTa-Gruppen und Schulklassen rund um das Thema „Biene“ bis hin zu Imkerkursen an der Villa geben.

Ab Montag, den 03. Juni 2019 nimmt die Villa Anmeldungen für das Sommerferienprogramm an.

Termine siehe Veranstaltungskalender.

Kulturamt Bremerhaven „Kunst im Süden“

Vertreten durch Frau Laufs. Frau Laufs wirbt für die Beteiligung an dem Projekt, mit dem das Kulturamt den Süden Bremerhavens aktivieren möchte. Einige Aktionen z.B. unter Beteiligung des Spielmannszuges aus Surheide sind schon geplant. Kunst- und Kulturschaffende aller Fachrichtungen können Frau Laufs kontaktieren, wenn sie sich beteiligen möchten: **Tel. : 90 20 47**

Verschiedenes

Aus der Versammlung wird nach Veranstaltungen in Surheide gefragt.

Sommerfest/Gemeindefest

Die Sprecher der STK verweisen auf das Protokoll der STK vom 07. Februar 2019. Ein Sommerfest wie in 2017 und 2018 wird in diesem Jahr nicht durchgeführt. Es wird aber ein Gemeindefest als Kooperation von Kirche und KiTa als Nachmittagsveranstaltung mit Flohmarkt, Kaffeetafel und „Tag der offenen Tür“ in der KiTa geben.

Es wird kritisiert, dass die Information über den Ausfall der Abendveranstaltung und die Gründe dafür nicht offensiv genug kommuniziert wurden. Möglicherweise hätten sich Alternativen gefunden. Teilnehmerinnen der Fitness-Sportabteilung des TuSpo bieten an, bei der Organisation zukünftiger Feste zu helfen oder selbst als Organisatoren einzuspringen. Frau Mio und Frau Richter laden zu einem Planungstreffen am 23.05.2019 ein. Dort können noch Beteiligungen und weitere Veranstaltungspunkte besprochen werden.

Weihnachtsbaumverkauf

Herr Umlandt geht davon aus, dass es auch in diesem Jahr einen Weihnachtsbaumverkauf geben wird.

Lebendiger Adventskalender

Aus der Versammlung gibt es Kritik und Vorschläge für die Organisation eines lebendigen Adventskalenders. Frau Mann teilt mit, dass es auch dafür ein Planungstreffen im September geben wird.

Die nächste Stadtteilkonferenz findet am

Donnerstag, den 05. September 2019

in der „Villa“ am Vieländer Weg statt.

Protokoll, 28.05.2019

Christina Günther